

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Dr. 13 8 97, Expedition Dr. 13 8 98, Verlag Dr. 13 8 28. Telegr.-Bor.: Dreitz Dresden

Preisliste:
Einzelhefte 10 Pf.
Quartale 30 Pf.
Halbjahre 55 Pf.
Jahres 100 Pf.
Abonnementpreise für den Ausland 150 Pf.
Postgebühren sind inbegriffen.
In der Reichshauptstadt Berlin:
Abonnementpreise für den Ausland 180 Pf.
Postgebühren sind inbegriffen.
In der Reichshauptstadt Berlin:
Abonnementpreise für den Ausland 180 Pf.
Postgebühren sind inbegriffen.

Erbitterte Raufkämpfe an der Somme zu unsern Gunsten entschieden

Französische Angriffe bei Thiaumont vollkommen zusammengebrochen. — Mehrere hundert Franzosen und über 700 Russen gefangenengenommen. — Deutsche Flieger bombardieren Lemnos.

Berdun, das „Symbol“

Die Bedeutung der Festung Berdun für die französische Verteidigungslinie wird in dem Artikel der französischen Militärkritiker in der letzten Zeit wieder in den Mittelpunkt gerückt. Der harnische Widerstand und die immer wiederholten Gegenangriffe zur Zurückgewinnung der verlorenen Verteidigungslinie zeigen, daß auch die französische Verteidigungslinie bei Berdun nicht ohne weiteres aufzugeben ist. Die Bedeutung der Festung Berdun ist, wie wir schon in dem Artikel vom 27. Juli sagten, nicht nur eine militärische, sondern auch eine politische. Die Festung Berdun ist ein Symbol, ein Symbol der französischen Verteidigungslinie. Die Festung Berdun ist ein Symbol der französischen Verteidigungslinie. Die Festung Berdun ist ein Symbol der französischen Verteidigungslinie.

Die in den Karpathen errungenen Vorteile erweitert

× Großes Hauptquartier, 8. August. (Wittlich.) (Eingegangen 8 Uhr 15 Min. nachm.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich des Kanals von La Bassée bis in die Gegend von Loos herrscht lebhafter Feuerkämpfe. Zwischen Thiepval und der Somme, besonders bei Pozieres, bei Bazentin le Petit und südlich von Maurepas sieht der Feind seine beständigen Angriffe fort. Sie führten an einzelnen Stellen zu erbitterten Raufkämpfen, die im wesentlichen zu unsern Gunsten entschieden sind; nur an einzelnen Stellen, so bei Pozieres und südlich von Compiègne, wird noch gekämpft.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Südlich der Somme wurden Fortschritte französischer Handgranateneinheiten bei Estrées und Soissons abgewiesen. Im Raufkämpfe war der Artilleriekampf heftiger als sonst. Nordwestlich, westlich und südwestlich des früheren Fortes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unserm Feuer vollkommen zusammen. Weiter südlich wurden Angriffsbahnen im Reine erstickt. Mehrere Hundert Gefangene sind eingebracht.

Ein englisches Flugzeug fiel südwestlich von Cambrai in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Am Serwetshahschmitt und südlich davon wurde die Feuerzähigkeit getrieben, feindliche Einzelangriffe wurden abgelenkt. Wiederholte Bemühungen der Russen, bei Jareca (am Stoch) Boden zu gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Westlich von Luck sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange.

Nordwestlich von Salocze sind feindliche Angriffe abgewiesen. Südlich von Salocze wurde im Bereich mit Truppen der Armee des Generalis Groten v. Bohmer dem russischen Vordringen durch Gegenangriff Halt geboten; hier sind 8 Offiziere und 700 Mann gefangenengenommen und fünf Maschinengewehre erbeutet.

Front des Feldmarschallleutnants Erzhergog Karl:

Südlich des Dulek sind starke russische Kräfte gegen die Linie Linnacs—Dittania zum Angriff vorgegangen. Die verbündeten Truppen haben vorbereitete räumliche Stellungen bezogen. In den Karpathen sind beiderseits des Bialy-Geremodis Kämpfe die errungenen Vorteile erweitert worden.

Balkankriegsschauplatz:

Abwehren von Vorporkengetrieben in der Gegend von Linnacs (südlich des Vardar) keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Karneval auf der Etappe

Von unserm L.-W.-Arbeiter.

Rachland verbot. Stockholm, 4. August. Die russische Front ging es seit Anfang des Krieges sehr lustig an, und all diejenigen, die durch ihre Beziehungen in der Hauptstadt den Dänen Ernst der vorderen Linie nicht kennen zu lernen brauchten, vereinten sich hier mit den vorübergehend beurlaubten aktiven Offizieren, die in der kurzen Spanne Zeit die geliebte Freiheit teilhaftig auskosten wollten. Und noch andere Truppen, denen man schon von weitem ansah, daß sie gewohnt waren, das Petersburger Welter zu treten, folgten überall den russischen Truppen, oder sie gingen ihnen vielmehr voraus, da die Marschrichtung der Armee des Jaren je während der längsten Zeit des Krieges in der Richtung auf die russischen Hauptstädte ging.

Im Laufe des Winters war in dieser Stunde Treiben eine gewisse Erwähnung gekommen. Das Heer hand hat sich in die Quartiere und in die Quartiere nicht viel zu tun. Nur die Offiziere war dies sehr beliebt, denn während sie in der Zeit der großen Ruhe zu Schachspielen den Rest der kostlichen Mittelsstellung aufkaufen konnten, war jetzt in dem Zustande des Lebens eine höchst unerwünschte Ordnung eingetreten. Man konnte ja noch gelegentlich von großzügigen Intendantenbeamten einige Wagnis Fleisch, Getreide oder Futtermittel kaufen, aber mit den Gefächten grober Stoffe, wie sie doch zur Kriegszeit sich gebräuen, war es einwachen vorüber.

Der Karneval dieser nicht uniformierten Kriegsteilnehmer wurde durch das beginnende Vordringen der russischen Armee gemaltig angefaßt. Die von den Deutscherreichern besetzten Gebiete sollten nach Verzicht, die unaufrichtig von einer Mittlung in die andre gingen, keine Kleidung und kein Essen haben, und man hoffte darauf, hier große Geschäfte machen zu können. Aber die Entscheidung war schnell. Die Kaufleute, die unmittelbar den russischen Truppen folgten, haben ein ganz ungewöhnliches Schauspiel. Die Stadt Luck, die nach den ersten Monatsberichten der „Rückzeitung“ zu einem überwundenen Trümmerteil geworden war, auf dem noch ein paar halb wahnwitzig gewordene Bewohner zurückgeblieben, lag in der Umfassung mit ihren blickenden Straßenlampen ganz friedlich an den Werten des Krieges, und der Einzug in diese Stadt war für die erlochenden russischen Provinzregimenten ein ganz ungewöhnlicher Anblick. Die Straße, die längs des Flusses verläuft, war von den Deutscherreichern in eine schöne Promenade umgewandelt, der Fußboden war neu gepflastert, und man sah weder Schutt noch Gras zwischen den Steinern. Die Wände der Häuser sahen für ein russisches Auge wie abgemalt aus; auch war in dem letzten halben Jahre aus einem russischen Provinzort zu einer europäischen Stadt geworden.

Und auch den Bewohnern ging es gut, die Kaufleute hatten nicht zu klagen, sie waren mit Borräten gut eingedeckt und das Leben und Treiben in den Geschäften bot einem ganz unerwarteten Anblick; die Soldaten, die überall in den Schaufenstern der Magasine die fremdländischen Waren sahen, fanden jedoch Gefallen an den deutschen und österreichischen Produkten und begannen zu kaufen, solange der Sold reichlich. Die Dörfer und baumlosesten Städte, die Verderbten und Viehhüter, von denen man in Luck ziemlich bedeutende Vorräte hatte, waren sehr bald ausverkauft. Der Kriegsbildungsleiter der „Rückzeitung“ entwarf sich beim Anblick dieses Bildes darauf, daß wir im Zeichen des beginnenden Handelskrieges leben, und sein von den Engländerindringen des Herrn Willkür geschuldet Denken fand einen Augenblick still. Wie war es möglich, daß wenige Wochen nach der Pariser Konferenz ein russischer Aufbruch an österreichischen oder gar deutschen Waren Gefallen fand? Der Willkür hätte doch in der „Rückzeitung“ gesagt, daß die Deutscherreichern des Handelskrieges dem russischen Volk in die Seele gegraben seien. Er trat also auf einige dieser ungeliebten Wünsche an, um seinem Blatte von diesen Naturwundern berichten zu können. „Was kann ich dir dieses deutsche Gemüß? — Das kann ich nicht geben?“ Und zu seinem großen Ärger wurde dieser Englandfreund erfahren, daß dieser vermitzte, nur nach der Erfahrung urteilende Mann die deutschen Dörfer einfaß deshalb kaufte, weil sie besser waren. Genau so war es mit den Rohinen, und Haderhüten, für die die Händler gern einen Rubel nehmen konnten, es wurde alles verkauft.

se
fschlag

äten

Teppiche

derne Küchen

Knors Möbelhaus

Bruchleiden

Spranzband

Kinderwagen

Wandkerze

Englische Berichte

Englische Berichte

Englische Berichte

Englische Berichte

Englische Berichte

Englische Berichte